

Stöcker wegen “Volksverhetzung” angezeigt



Was darf man in unserem einstmals freien Land eigentlich noch sagen? Wie weit wird der linke Meinungs- und Gesinnungsterror noch gehen? Oder besser gefragt: Wer darf was sagen? Anständige, dieses Land wirtschaftlich fördernde Bürger offenbar nichts. Gegen den Kaufhausbesitzer und Chef des international führenden [Biotechnologie-Unternehmens Euroimmun](#)¹, Winfried Stöcker (Foto), ermittelt nun die Görlitzer Staatsanwaltschaft wegen Volksverhetzung, weil er es gewagt hatte, unsere Willkommensdiktatur und den damit verbundenen Asylirrsinn in absolut legitimer Weise zu kritisieren.

(Von L.S.Gabriel / 14.3.2015)

Wenn linke Staatsfeinde beinahe täglich auf die Straße gehen und „Nie wieder Deutschland“, „Deutschland verrecke“ oder „Gegen Volk und Vaterland“ skandieren, ist das kein Fall für unsere Justiz. Aber wenn ein erfolgreicher Unternehmer sich weigert, den Asylmissbrauch auch noch finanziell zu unterstützen, dann ist das staatsgefährdend? Winfried Stöcker hatte im Dezember des vergangenen Jahres eine bereits avisierte Benefizveranstaltung wieder abgesagt und das in einem Interview eben damit begründet ([PI berichtete](#)²). Auch sprach er im Zusammenhang von „reisefreudigen Afrikanern“, die kein Recht hätten sich hier festzusetzen, wie die [SZ zitierte](#)³. Er forderte, dass diese Menschen sich besser im eigenen Land engagieren sollten, den Lebensstandard dort zu heben und auch, dass Türken freiwillig in ihre Heimat zurückkehren sollten. Ach ja, das Wort „Neger“ hat er auch ausgesprochen, was per Definition nur „Schwarzer“ heißt, das zum Unterschied aber erlaubt ist, gemäß der linken Sprachpolizei dieses Landes.

Er sprach also aus, was viele denken und auch seine Berechtigung hat. Den so indirekt angesprochenen passt so viel Wahrheit gar nicht und deshalb hat nun der Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland e.V. für die angesprochenen „Neger“ und die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein für die Türken “Anzeige wegen Volksverhetzung” gegen Winfried Stöcker erstattet.

¹ <http://www.labor-stoecker.de/>

² <http://www.pi-news.net/2015/03/winfried-stoecker-streicht-linker-uni-eine-million/>

³ <http://www.sz-online.de/nachrichten/sie-haben-kein-recht-sich-hier-festzusetzen-2997815.html>

Der [Zentralrat der afrikanischen Gemeinde](#)⁴ in Deutschland e.V. schreibt:

[..] Herr Stöcker scheut sich nicht in diesem Zusammenhang den rassistischen Begriff N*** zu benutzen.

Durch diese menschenverachtenden Äußerungen hat Herr Prof. Winfried Stöcker einen ganzen Kontinent und mehr als 1 Milliarde Afrikaner/innen verunglimpft und damit den schweren Tatbestand von Volksverhetzung nach § 130 StGB erfüllt.

Als Interessenvertretung von Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland hat der Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland e.V. am 21.12.2014 eine Strafanzeige wegen Volksverhetzung gegen Herrn Prof. Winfried Stöcker bei der sächsischen Polizei erstattet.

Wir erwarten eine rasche Bearbeitung unserer Anzeige durch die sächsische Polizei und eine schnelle Eröffnung eines Strafverfahrens durch die Staatsanwaltschaft gegen Herrn Prof. Winfried Stöcker.

Wir begrüßen die Positionen des Bürgermeisters von Görlitz, der Vertreter der Kirchengemeinden, der Politik und der Zivilgesellschaft für ihre starke Ablehnung der rassistischen Äußerungen von Herrn Prof. Winfried Stöcker.

Der Zentralrat der afrikanischen Gemeinde wird alle ihm zustehende Mittel mobilisieren, damit Herr Stöcker seine rassistische Hetze gegen Afrikaner/innen nicht straffrei weiter betreiben kann. Wir fordern die Strafverfolgungsbehörden und Gerichte auf, die im StGB vorgesehene maximale Strafe (5 Jahren Haftstrafe) gegen Herrn Prof. Winfried Stöcker anzuwenden. Herr Stöcker hat gegen 1/7 der Weltbevölkerung (1,3 Milliarden Menschen) gehetzt, was seine Straftat noch gravierender macht.

Für den Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland e.V.: Moctar Kamara
(Vorsitzender) Aliou Sangare (Generalsekretär)

Und die [Türkische Gemeinde](#)⁵ in Schleswig-Holstein:

Mit großem Entsetzen und Bedauern hat die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein (TGS-H) die Veröffentlichung des Interviews der Sächsischen Zeitung (sz-online.de) vom 18.12.2014 mit dem Lübecker Unternehmer Prof. Winfried Stöcker mit dem Titel „Sie haben kein Recht, sich hier festzusetzen“ zur Kenntnis genommen.

In dem Interview trifft Prof. Stöcker Aussagen, die die Menschenwürde nationaler, religiöser und durch ihre ethnische Herkunft bestimmter Gruppen angreift und sie böswillig verächtlich macht. Er beschreibt hilfsbedürftige Menschen als „reisefreudige Afrikaner“, die nach Deutschland kämen, um „bei uns betteln zu gehen“. Er verwendet in der Veröffentlichung Begriffe wie „Neger“ und setzt damit Menschen herab. Herr Stöcker behauptet, beobachten zu können, wie Moslems „einen Staat im Staate bilden“ und sagt, dass er befürchte, dass sich in 50 Jahren ein Halbmond auf der Görlitzer Frauenkirche befinden wird[1].

⁴ http://www.pi-news.net/wp/uploads/2015/03/Strafanzeige_zentralrat_afrikaner_gegen_St%C3%B6cker_.pdf

⁵ <http://www.tgsh.de/index.php?page=pressArticle&lang=de&PHPSESSID=1v1a3o47j4nltb0kls0a8mt1e2&artid=0000000094>

Prof. Stöcker nutzt seinen Status als Unternehmer und Wissenschaftler aus, um Angst in der Bevölkerung zu schüren und wählt Formulierungen, die eine zutiefst fremdenfeindliche Gesinnung offenlegen.

„Die TGS-H hat sich zum Ziel gesetzt, Diskriminierungen und Rassismus jedweder Art konsequent zu bekämpfen. Die Äußerungen von Herrn Stöcker gehen weit über eine Meinungsäußerung hinaus. Sie sind rassistisch und menschenverachtend und könnten den Straftatbestand der Volksverhetzung erfüllen. Wir fordern, dass Herr Prof. Stöcker gegebenenfalls angemessen bestraft wird“, sagte Herr Dr. Küçükcaraca.

[Mopo24](#)⁶ hat bei der Staatsanwaltschaft Görlitz nachgefragt, die möchte sich dazu aber nicht äußern:

„Ich kann noch nicht einschätzen, wann und wie das Verfahren abgeschlossen wird“, so Staatsanwalt Till Neumann. Die Stadt Görlitz wollte sich nicht äußern.

Es ist zwar nicht anzunehmen, dass Prof. Dr. Winfried Stöcker dafür fünf Jahre, wie die Antragsteller sich das wünschen, ins Gefängnis gehen wird (*noch* sind wir wohl nicht so weit). Dennoch zeigt die Causa einmal mehr, wie sehr versucht wird, die Bürger Deutschlands zu knebeln und zu unterdrücken, wie massiv von kulturfremden und nichtdeutschen Kräften Einfluss genommen wird, um eines unserer wertvollsten Güter, das Recht auf freie Meinungsäußerung, auszuhebeln. Heute schon gibt es viel zu viele Dinge, die in diesem Land strafrechtlich verfolgt werden können und eigentlich in einer freien Gesellschaft möglich sein sollten, ganz besonders wenn es um Kunst-, Meinungs- und Pressefreiheit geht.

Noch vor wenigen Jahren durfte man beinahe alles frei äußern, seine Gedanken zu jedwedem Thema öffentlich kundtun, so es sich nicht um Gewaltaufrufe oder gesetzlich verbotene Wiederbetätigung handelte.

Heute leben wir in einer Zeit, in der es schon „provokierend“ sein kann, eine deutsche oder israelische Flagge zu tragen. Wir sollen uns einem neuen Wortfaschismus beugen, unsere Sprache in Richtung bunte Gendermissbildung (wogegen Stöcker sich auch wendet) gewichten und immer weniger auch bildhafte Wahrhaftigkeit hineinlegen dürfen. Es kommt einer Vergewaltigung unserer Sprache gleich, aber vor allem geht es hier um immer mehr etablierte Denk- und Sprechverbote. Die Lügenpresse hat sich schon vor Jahren angepasst, jetzt soll es den Bürgern beigebracht werden, ganz nach der Methode: „Bestrafe einen – erziehe Hundert“, soll nun Winfried Stöcker vorgeführt werden. Einen Mann der weltweit 1700 Mitarbeiter aller Nationen beschäftigt, der in Deutschland mehr Steuern bezahlt, als der Großteil unserer Volksvertreter je [für dieses Land erwirtschaftet](#)⁷ hat. Auf Facebook gibt es eine [Solidaritätsseite](#)⁸. Wir alle sollten diesem Mann nicht nur Respekt zollen, sondern versuchen, ihm auch den Rücken zu stärken. Hier noch einmal sein lesenswerter Text: [„Gesinnungsterror in Fragen zur Asylpolitik“](#)⁹.

⁶ <https://mopo24.de/nachrichten/kaufhaus-millionaer-im-visier-des-staatsanwalts-5392>

⁷ <http://www.kaufhaus-goerlitz.eu/>

⁸ <https://www.facebook.com/Winfried.Stoecker?fref=ts>

⁹ http://www.pi-news.net/wp/uploads/2015/03/Winfried_St%C3%B6cker_Stellungnahme_zur_Asylpolitik.pdf